

TOGGENBURGER VERLAG

Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Bilder,
auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags
urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung
oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Toggenburger Verlag
www.toggenburgerverlag.ch

Hanspeter Steidle

Blumen im Toggenburg

Schützenswerte und geschützte
Pflanzen – Botanische Launen der Natur

Toggenburger Verlag

Vorwort

Das Toggenburg, der Alpstein und die Churfürsten beherbergen eine erstaunlich reiche Flora. Einerseits sind es die verschiedenen Klimazonen, die in der Region existieren, andererseits die verschiedenen Böden, von kalkhaltigen bis zu Urgesteinsböden. Rund die Hälfte der schweizerischen Blumenflora kommt im Toggenburg, im Alpstein und in den Churfürsten vor!

Die Region wird jährlich von Tausenden von Wanderern und Berggängern besucht. Da ist ein Blumenbuch, das die wichtigen, schützenswerten und geschützten Pflanzen speziell dieser Region aufzeigt, sicher willkommen.

Ausserdem sollen auch Launen der Natur gezeigt werden: So gibt es im Toggenburg sehr viele bunte Blumen, die sich gerne in Weiss zeigen. Im Gegensatz zur Tierwelt können Pflanzengruppen in weissen Trachten neben den andern normalen Pflanzen existieren. Albino-Tiere haben in der Wildnis kaum Überlebenschancen. Bei den Pflanzen sind es nur die Blüten, die in Weiss statt in der normalen Färbung vorkommen können. Das sind jedoch keine echten Albinos.

Es sind nicht nur weisse Mutanten, die einem auf Wanderungen auffallen, sondern auch andere Anomalien. Einige Beispiele werden in diesem Buch gezeigt.

Wenn das Buch dazu beitragen kann, dass man die Blumen nur dort bestaunt und bewundert, wo sie wachsen, und sie nicht als «Souvenir» für kurze Zeit in einer Blumenvase zu Hause aufstellt, dann hat es seinen Zweck erfüllt. Gefährdete und gar vom Aussterben bedrohte Arten können so erhalten bleiben.

Geniessen Sie die einmalig schönen Landschaften während Ihren Wandertouren, und nehmen Sie die Erinnerungen und Blumen in Form von Fotos nach Hause. Ein grosser Vorteil: Die Blumen werden so im Stadium ihrer vollen Blüte verewigt.

Blumen, die man nicht kennt, sollte man auf keinen Fall pflücken und sie erst zu Hause zu bestimmen versuchen. Vielleicht sind es gerade solche, die unter Schutz stehen oder vom Aussterben bedroht sind.

Die abgebildeten Blumen sind nach Blumenfarben geordnet. Im letzten Teil werden einige botanische Launen der Natur gezeigt.

Ich wünsche Ihnen in der wunderschönen Toggenburger-Landschaft, in der Alpstein- und Churfürstenbergwelt viele erholsame Touren mit unvergesslichen Blumenerlebnissen.

Hanspeter Steidle

September 2003

Cypripedium calceolus L.

Frauenschuh

Familie: Orchidaceae – Orchideengewächse

Vorkommen

Im Toggenburg wachsen glücklicherweise noch viele Exemplare der Frauenschuh-Orchidee, der grössten wild wachsenden Orchidee in der Schweiz. Sie reagiert sehr empfindlich auf Umwelteinflüsse und ist in ihrem Fortbestand gefährdet. Kalkreiche Böden sind ihr Territorium, und sie wächst gerne im Schatten von Laubbäumen.

Bemerkenswertes

Damit ein Frauenschuhsamen Wurzeln schlagen kann, ist er auf einen Pilz im Boden angewiesen. Sind die Bedingungen gut, dann dauert es fast 15 Jahre, bis das erste Blatt austreibt. Vom ersten Blatt bis zur Blütenbildung vergehen nochmals 4 bis 5 Jahre! Wenn wir einen Frauenschuh sehen, dann müssen wir uns dessen bewusst werden, wie lange es gedauert hat, bis diese Blüten bewundert werden können. – Es sind nur Nachtfalter, denen es gelingt, die Frauenschuhe zu bestäuben.

Blütezeit

Mai bis Juni

Schweiz:

Rote Liste, vom Aussterben bedroht.



Dactylorhiza maculata L.

Geflecktes Knabenkraut

Familie: Orchidaceae – Orchideengewächse

Vorkommen

In Sümpfen und Flachmooren, auch auf Nasswiesen.

Bemerkenswertes

Es lohnt sich, die wunderschönen Blüten und Blütenzeichnungen der verschiedenen Knabenkräuter unter einer Lupe zu betrachten. Aus Platzgründen soll in diesem Buch nur eine Art gezeigt werden. Es gibt unter den *Dactylorhiza*-Arten gelbe, blassgelbe, weisse und rote Blüten. 23 Arten sind in der Schweiz vertreten. Die beiden Mückenhandwurz-Arten (*Gymnadenia conopsea* und *Gymnadenia odoratissima*) unterscheiden sich von den Knabenkräutern hauptsächlich in der zierlicheren Blütenform und in der Länge des Blütenstandes: die Mückenhandwurzarten haben längere Blütenstände.

Blütezeit

Mai bis Juni (Juli)



Aconitum napellus L.

Blauer Eisenhut

Familie: Ranunculaceae – Hahnenfussgewächse

Vorkommen

Auf Wiesen, Alpweiden, im Alpstein und in den Churfürstentümern sowie im Toggenburg. Die Eisenhutarten trifft man üblicherweise selten über der Baumgrenze an. Im Alpstein und in den Churfürstentümern jedoch kann man auch dies beobachten.

Bemerkenswertes

Die stattlichen, bis 1,5 m hohen, tiefblauen Blumen, die meistens grossflächig vorkommen, sind nicht zu übersehen. Im Toggenburg sind vor allem zwei blau blühende Arten heimisch: Der echte und der rispige Eisenhut. Die Blüten sind bei beiden Arten helmförmig. Daher der Name «Eisenhut». Die Pflanze enthält in allen ihren Teilen eines der stärksten bekannten Pflanzengifte, das Aconitin. Zwei bis vier Gramm der Wurzeln sind für den Menschen tödlich. Auf keinen Fall pflücken, denn das Gift kann Hautausschläge verursachen.

Blütezeit

Juni bis August

